

Bildung des fünfeckigen Kreuzes der Ehrenlegion — nun war der Name alsbald gefunden: man taufte sie die kaiserliche *Napoleona* (*Napoleona imperialis*) und bald wird auch sie uns beherrschen. Die *Pelerinen* werden bei den geschmackvollsten unserer Damen schon weniger getragen; mit diesen Krügen verhüllte man die Brust und den Hals in den heißesten Sommermonaten; den rauhen Herbstwinden bietet man nun des lieben Kontrastes willen alle Nuditäten dar. — Dunkelgelb, aurorafarben, und blaßgrün sind, nebst weiß und rosenroth die Lieblingsfarben. Zum eleganten *Neglige* ist weiß die ausschließende Farbe. Hut, Kleidung, Schawl, Handschuh und Schuh, alles muß blendend weiß wie das Gefieder des Lieblingsvogels *Apolls* seyn.

VI.

Ameublement.

Ofenschirm, der zugleich als Schreibepult dient.

Eine große Unannehmlichkeit, denen Geschäftsmänner im Winter bei dem Schreiben selbst in gutgeheizten Zimmern ausgesetzt sind, ist das Erkalten der Füße, welches eine unangenehme unbehagliche Stimmung hervorbringt. Hilft man sich durch Annähern des Tisches an den Ofen, so belästigt auf der andern Seite die Ofenhitze das Gesicht. Um diesem abzuhelpen, erfand sich Hr. W. Sauber in

Windsheim einen Ofenschirm, der zugleich als Schirm und als Schreibepult dient. Da Hr. Sauber so gütig war, uns eine Zeichnung davon zu schicken, so theilen wir sie unsern verehrten Lesern auf Tafel 30 mit. Das Blatt des Ofenschirmes ist in zwei Hälften a und b getheilt. Beide können vermöge eiserner Stäbe, die in die im Rahmen befindlichen kleinen Löcher gestemmt werden, und bei dem Herunterschlagen sich hinten an die Pulte anschließen, aufgestellt werden, so daß a ein Pult zum stehen, b aber ein Pult zum sitzen macht. — Läßt man im letztern Falle a herunter, so bildet dieser obere Theil den Ofenschirm, wovon wir oben gesprochen haben. Läßt man beide Pulte herunter so hat man einen vollkommenen Ofenschirm. Bei dem Gebrauch des Pultes a oder b hängt man ein Tintenglas im Blechgestelle c in die kleine Kloben von Drath bei d. — An der Leiste des Rahmens bei e e sind kleine Vorschieber von Messingblech angebracht, die die heruntergeschlagenen Pulte halten. Die Pulte müssen unten kleine hervorspringende Leisten ff haben, damit das darauf liegende Papier nicht herunter fallen kann. Die Blätter des Schirms kann man mit grünem Tuche oder Leder überziehen lassen.

VII.

Erklärung der Kupfer.

Tafel 28. Figur 1. Unsere Dame im Halbanzuge trägt ein Kleid von gelben Musselin mit kurzen aufgekнопften Ermeln, Colerette von weißen Musselin und Lilas Atlas-
hut mit weißen Band garnirt, Figur 2. Capote de Per-

der Moden.

Figur 3. Haube
mit weißen Bandschleifen.
von weiß atlaener Woll
mit roten zwei weiße
schleifen von Organdie
mit weißen Bandschleifen u

Tafel 29. Dame im
rothe parure. Durch
den Kopfschlauch läuft ein
roter Schildern von
mit garnirten Brust und
mit feinem Musselin,
gelberer Ermel. Sie
schleife mit bralleter
hat.

Tafel 30. Ofenschirm
mit. Oben Seite 517